



Mittwoch, 25. Mai 2016

Deutschland: ifo Geschäftsklima – Stimmungsverbesserung im Angesicht hoher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit

■ Die Stimmung in den deutschen Unternehmen ist im Mai auf den höchsten Stand seit Jahresbeginn gestiegen. Dies bringt der Anstieg des ifo Geschäftsklimas um 1,0 Punkte auf einen Stand von 107,7 Punkten zum Ausdruck.

■ Die Stimmungsaufhellung geht nicht nur auf eine Verbesserung der Lageeinschätzung zurück. Die Unternehmer blicken auch mit mehr Zuversicht in die Zukunft. Denn die ifo Geschäftserwartungen konnten ebenfalls zulegen.

■ Die deutschen Unternehmen scheinen gegenwärtig immun gegen die zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheitsfaktoren. Auch das bevorstehende Brexit-Referendum im Juni und die kurz darauf folgenden spanischen Parlamentswahlen können die Unternehmensstimmung in Deutschland nicht trüben.

■ Der unerwartete starke Anstieg des ifo Geschäftsklimas zeigt, dass die deutsche Konjunktur auf einem soliden Wachstumskurs im zweiten Quartal zu bleiben scheint. Dennoch dürfte das starke Wachstum aus dem ersten Quartal nicht erreicht werden. Vielmehr ist mit einem BIP-Wachstum von rund 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal zu rechnen.

1. Die Stimmung in den deutschen Unternehmen ist im Mai auf den höchsten Stand seit Jahresbeginn gestiegen. Dies bringt der Anstieg des ifo Geschäftsklimas um 1,0 Punkte auf einen Stand von 107,7 Punkten zum Ausdruck.

(Bloomberg-Median und DekaBank: 106,8 Punkte). Die Stimmungsaufhellung geht nicht nur auf eine Verbesserung der Lageeinschätzung (114,2 Punkte; +1,0 Punkte) zurück. Die Unternehmer blicken auch mit mehr Zuversicht in die Zukunft. Denn die ifo Geschäftserwartungen (101,6 Punkte; +1,1 Punkte) konnten ebenfalls zulegen. Der Zeiger der ifo-Uhr steht damit weiterhin im Boom-Bereich.

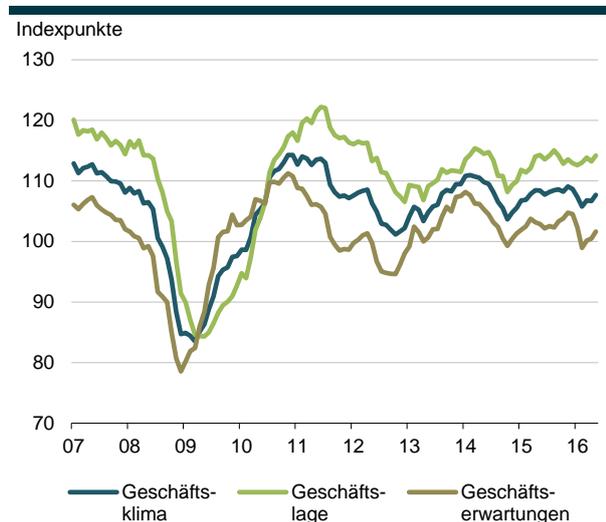
2. Der Anstieg der Geschäftserwartungen bringt deutlich zum Ausdruck, dass die Stimmung bei den deutschen Unternehmen zurzeit gegen die zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheitsfaktoren immun zu sein scheint.

Auch das bevorstehende Brexit-Referendum im Juni und die kurz darauf folgenden spanischen Parlamentswahlen können die Unternehmensstimmung in Deutschland nicht trüben. Daneben gibt es aber auch zahlreiche weitere Problembereiche wie die Schwellenländerschwäche, die gegenwärtig mit den sich verschärfenden Krisen in Brasilien und Venezuela neue Nahrung erhält. Darüber hinaus bleibt die wirtschaftliche Abkühlung in China wie auch die US-Geldpolitik auf der Tagesordnung wirtschaftlicher Risiken.

3. In der sektoralen Zusammensetzung zeigt sich, dass die Verbesserung des ifo Geschäftsklimas eine breite Basis besitzt.

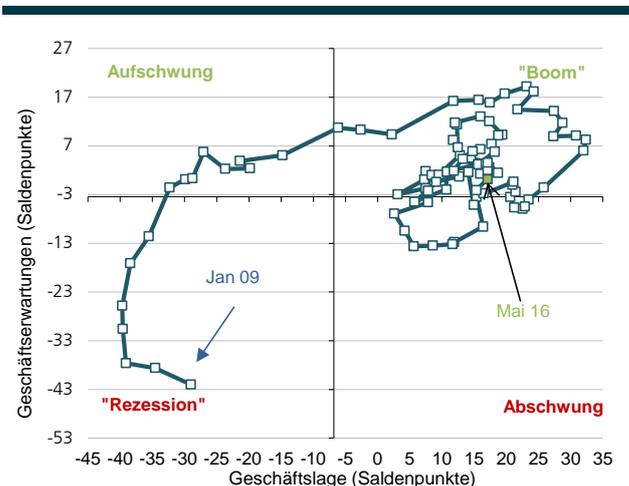
Alle Teilindizes (verarbeitendes Gewerbe, Bau, Großhandel, Einzelhandel) sind im Mai angestiegen. Dabei ragen be-

Ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo Uhr



Quellen: ifo, DekaBank

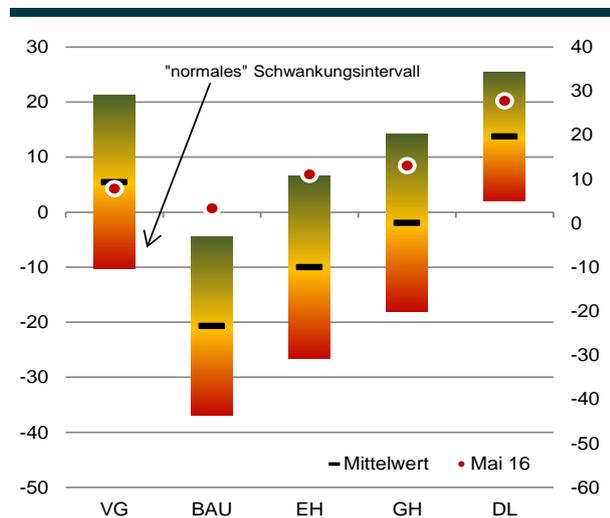


Mittwoch, 25. Mai 2016

sonders der Bau und der Einzelhandel hervor. Dabei dürfte der Einzelhandel von der sehr guten Lage am Arbeitsmarkt weiterhin besonders unterstützt worden sein. **Der Bausektor erreichte im Mai sogar ein neues Allzeithoch.** Mit dazu beigetragen haben sicherlich das Niedrigzinsumfeld und die steigenden Einkommen der Haushalte. Daneben profitiert die deutsche Wirtschaft insgesamt von den lockersten Kreditbedingungen seit Beginn der Währungsunion, worauf die ifo Kredithürde hindeutet.

4. Der unerwartete starke Anstieg des ifo Geschäftsklimas zeigt, dass die deutsche Konjunktur im zweiten Quartal auf einem soliden Wachstumskurs zu bleiben scheint. Dennoch dürfte das starke Wachstum aus dem ersten Quartal nicht erreicht werden. Denn die wirtschaftliche Aktivität war im ersten Quartal durch Sonderfaktoren wie sehr starke Bauinvestitionen auf Grund einer milden Witterung außergewöhnlich hoch. Vielmehr ist mit einem BIP-Wachstum von rund 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal zu rechnen.

ifo Geschäftsklima - Branchen



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft



Quellen: ifo Konjunkturtest, DekaBank

Autor:

Dr. Christian Melzer
 Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.